

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 1

Artikel: Stahl, Glas, Naturstein, Beton, Mörtel, Holz : ein Einfamilienhaus in Wissembourg = Acier, verre, pierres, béton, plâtre, bois : villa à Wissembourg = Steel, glass, quarry stone, concrete, mortar, wood : one-family house at Wissembourg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Walter Brune

Stahl, Glas, Naturstein, Beton, Mörtel, Holz

Acier, verre, pierres, béton, plâtre, bois
Steel, Glass, Quarry stone, Concrete, Mortar,
Wood

Ein Einfamilienhaus in Wissembourg
Villa à Wissembourg
One-family house at Wissembourg

Entwurf 1958, gebaut 1959

1
Südfassade. Die natürliche Form des Terrains wurde beibehalten. Links der Wohnraum mit dem Kamin, in der Mitte der Eßraum, darüber das Obergeschoß mit den Schlafräumen. Rechts der Hof mit dem Schwimmbassin.

Façade sud. La configuration naturelle du terrain a été utilisée. A gauche la salle de séjour avec cheminée, au milieu, la salle à manger, au-dessus les chambres à coucher à l'étage supérieur. A droite, cour et piscine.
South elevation. The natural configuration of the site is utilized. Left, the living-room with the fireplace, in the centre, the dining-room, above, the upper floor with the bedrooms. Right, the courtyard with the swimming pool.

2
Die Treppe vor dem Eßraum, die nach unten ins Grüne führt, und die Treppe neben dem Elternzimmer, die vom Hof mit dem Schwimmbassin zum Obergeschoß mit den übrigen Schlafräumen führt.

L'escalier devant la salle à manger, menant en bas vers le jardin et l'escalier à côté des chambres des parents menant de la cour jusqu'à l'étage supérieur.

The stairs in front of the dining-room, leading down into the garden and the stairs next to the parents' bedroom leading from the courtyard with the swimming pool to the upper floor with the other bedrooms.

Seite 23 / page 23

3
Die Westfassade. Im eingeschossigen Flügel rechts der Wohnraum und der Eßraum.

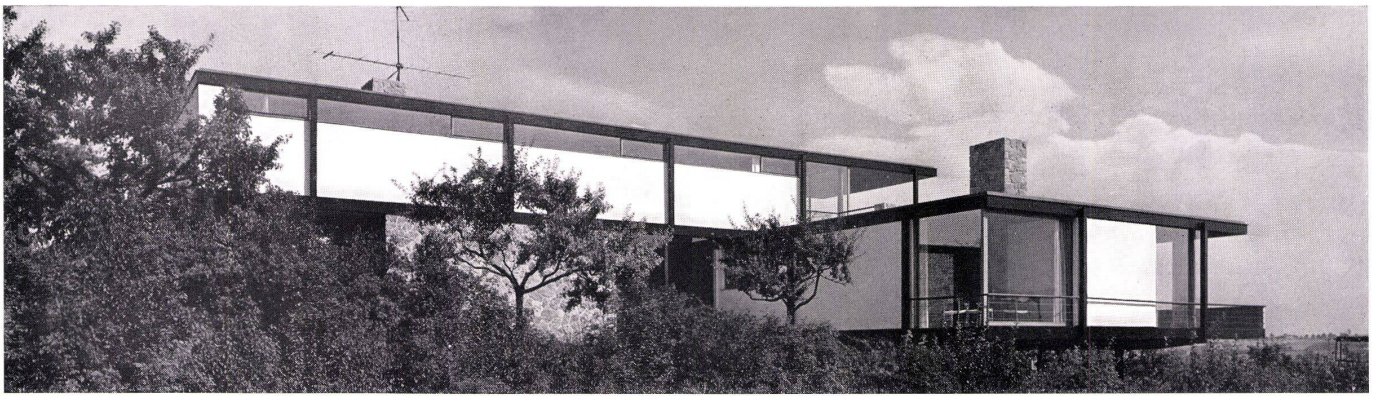
Façade ouest. Aile de un étage, à droite la salle de séjour et aire des repas.

The west elevation. In the one-storey wing, right, the living-room and the dining-room.

4
Blick von Nordosten zum Eingangshof mit der Garage.
Vue de nord-est vers la cour d'accès et garage.

Looking north-east toward the front yard with the garage.





5
Ausschnitt der Westfassade.
Partie de la façade ouest.
Part of the west elevation.

6
Die Westfassade des eingeschossigen Baus, hinter der sich der Eßraum links und der Wohnraum rechts befinden.
La façade ouest de la partie de un étage, derrière laquelle sont placées salle à manger et salle de séjour à gauche et à droite.
The west elevation of the one-storey structure behind which are the dining-room, left, and the living-room, right.

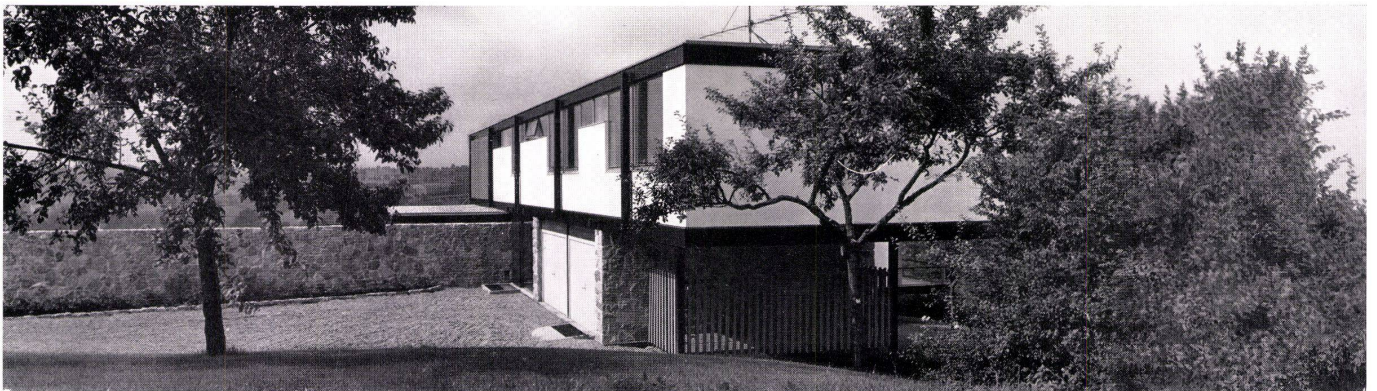
Der Titel weist darauf hin, daß beim Bau dieses Hauses — im Gegensatz zu anderen in diesem Heft gezeigten Beispielen — eine ganze Menge verschiedener Baustoffe verwendet wurde.

Wir können sagen, daß die Beschränkung der Mittel die Chancen für einen guten Bau erhöht und daß ein großer Aufwand verschiedener Mittel die Qualität eines Bauwerks gefährdet. Beide Behauptungen sind — absolut gesehen — falsch; aber in beiden ist ein Teil der Wahrheit enthalten.

Das Haus von Brune ist so groß, daß es mehr verschiedene Baustoffe verträgt als ein kleines Haus. Das Problem besteht vielmehr darin, wie und wo diese Baustoffe verwendet wurden.

Bei einer Stahlskelettkonstruktion haben die zwischen die Rahmen gestellten Teile — entsprechend der Aufgabe, die sie erfüllen müssen (sie brauchen keine Lasten mehr aufzunehmen) — konsequenterweise nur noch eine Haut zu sein. Eine hautartige Ausfachung ist aber mit Steinmaterial allein nicht möglich, weil die thermische Isolation dieses Baustoffes zu gering ist. Fügt man zusätzliches Steinmaterial bei, dann werden die Ausfachungen so dick, daß sie als Tragmauern erscheinen und daher wie Fremdkörper wirken.

Beim Betrachten des ersten Bildes sieht man, daß zum Beispiel die um den Kamin gemauerten und bis zum Boden hinunter geführten Bruchsteine oder die quer zur Fassade ver-



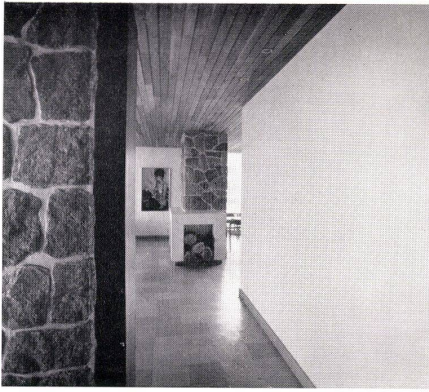
4



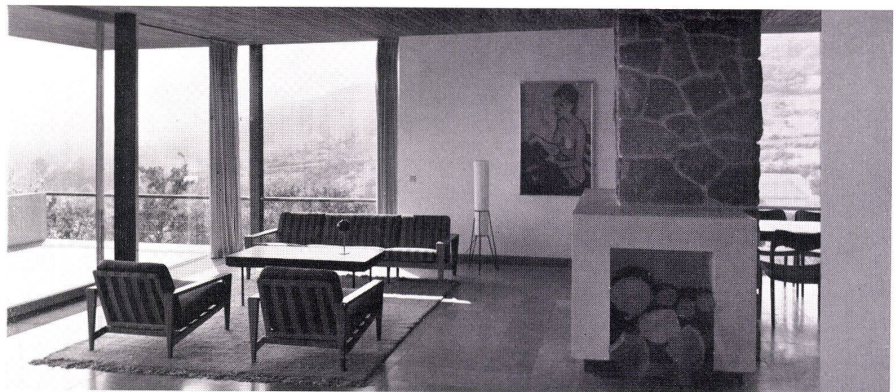
5



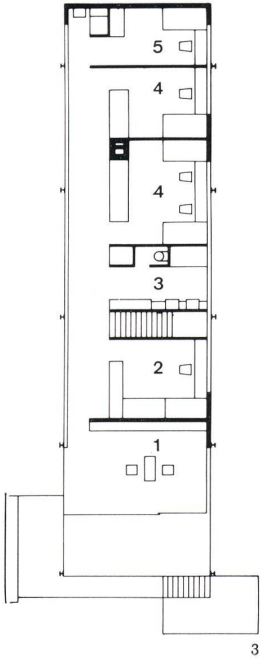
6



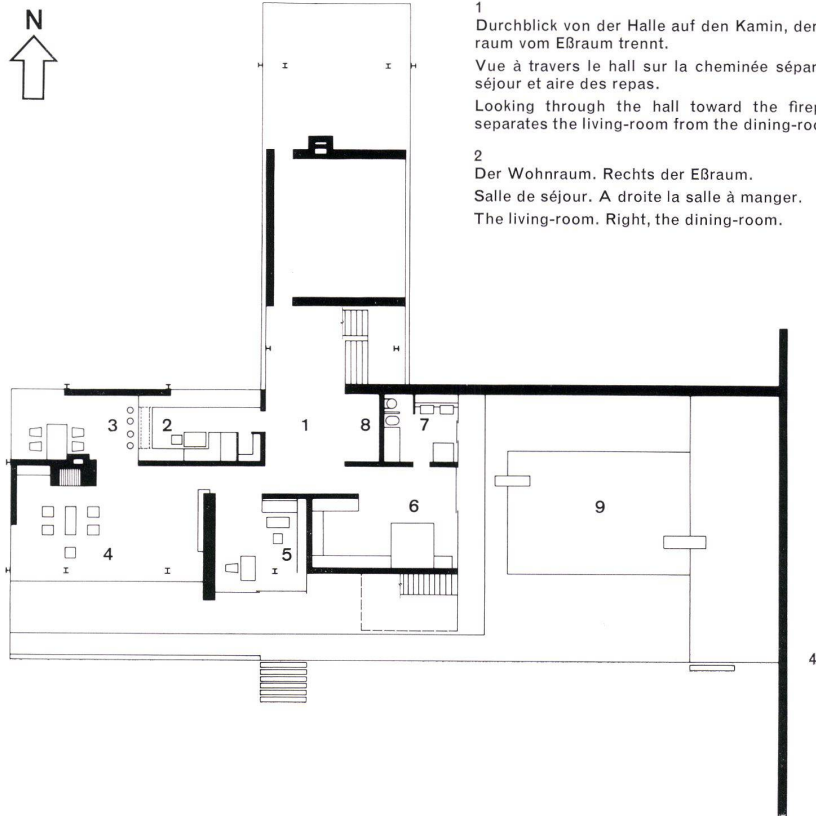
1



2



3



4

1
Durchblick von der Halle auf den Kamin, der den Wohnraum vom Eßraum trennt.

Vue à travers le hall sur la cheminée séparant salle de séjour et aire des repas.

Looking through the hall toward the fireplace which separates the living-room from the dining-room.

2
Der Wohnraum. Rechts der Eßraum.
Salle de séjour. A droite la salle à manger.
The living-room. Right, the dining-room.



5



6

3
Grundriß Obergeschoß 1:300.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of upper floor.

- 1 Aufenthaltsraum für Gäste / Salle de séjour des invités / Guests' lounge
- 2 Gästeschlafraum / Chambre à coucher d'hôte / Guest bedroom
- 3 Badezimmer / Salle de bain / Bathroom
- 4 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Children's room
- 5 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room

4
Grundriß Erdgeschoß 1:300.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of the ground floor.

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 2 Küche / Cuisine / Kitchen
- 3 Eßraum / Aire des repas / Dining-room
- 4 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 5 Studio / Study
- 6 Elternschlafzimmer / Chambre à coucher des parents / Parents' bedroom
- 7 Badezimmer / Salle de bain / Bathroom
- 8 Garderobe / Cloakroom
- 9 Schwimmbassin / Piscine / Swimming pool

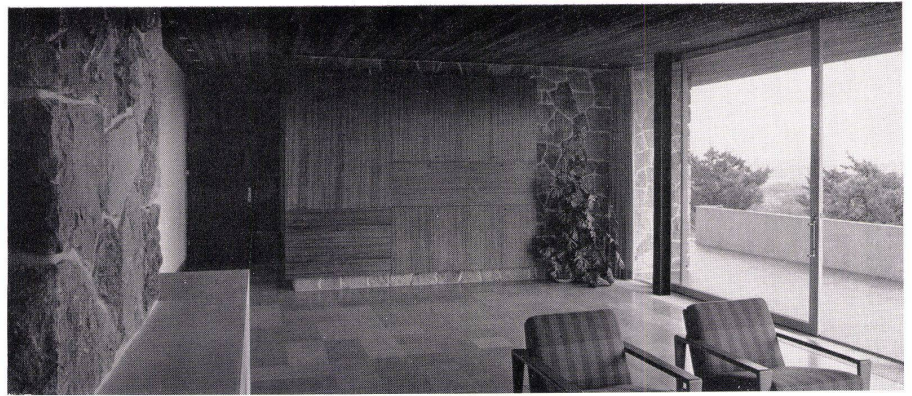
5
Halle und Treppe. Die Türe im Hintergrund führt zur Garage. Hinter der Holzwand rechts ist die Garderobe.
Hall et escalier. La porte à l'arrière-plan mène au garage. Derrière la paroi de bois la garderobe.
Hall and stairs. The door in the background leads to the garage. Behind the wooden partition, right, the cloakroom.

6
Die Halle und im Hintergrund die Garderobe.
Le hall et à l'arrière-plan la garderobe.
The hall and in the background the cloakroom.

7
Der Wohnraum, gesehen vom Kamin gegen die Halle.
La salle de séjour vue depuis la cheminée vers le hall.
The living-room seen from the fireplace facing the hall.

8
Der Eßraum.
La salle à manger.
The dining-room.

9
Der Balkon auf der Südseite vor dem Wohnraum für Gäste.
Le balcon sur le côté sud devant la salle de séjour des hôtes.
The balcony on the south side in front of the guests' lounge.



laufende Bruchsteinwand aussehen, als wären sie tragende Bauelemente, trotzdem das Stahlskelett die Lasten übernimmt. Die Verwirrung wird noch größer, wenn man bemerkt, wie frei die Stahlkonstruktion angewendet wird (große Auskragungen usw., Abb. 5, Seite 23). Den gleichen Eindruck vermitteln die Innenräume. So steht im Wohnraum (Abb. 7) an einer untergeordneten Stelle eine einzige Stahlstütze, und alles übrige erweckt einen durchaus »massiven« Eindruck.

Hier treten nun die am Anfang erwähnten Gefahren offen zutage: die Verwendung gewisser Baustoffe kann den Charakter der Konstruktionsweise in der Gestalt des Bauwerkes außerordentlich verunklären.

Die besonderen Qualitäten dieses Baues bestehen in der räumlichen Anordnung der einzelnen Teile, in der Zuordnung der Räume zum Sonnenlicht und zur Landschaft und vor allem in der Art und Weise, wie der Bau ins abfallende Terrain gestellt wurde, ohne daß größere Erdbewegungen vorgenommen werden mußten.

Der Gang durch das Haus stellt einen immer wieder vor neue Überraschungen und »Sensationen« (Cézanne). Die Innenräume und die Beziehung der Innenräume zum Äußeren, zu der näheren und fernerer Landschaft erzeugen eine ständige Spannung, die durch die Größe der Räume und die Distanzen, die man zurücklegen muß, noch verstärkt wird. üe

